

Pressemitteilung

Breitband: Telekom überreicht eines der letzten Teilnetze

Letzte Freischaltungen im Landkreis bis Ende August 2020 erreicht

Das Projekt flächendeckende, zukunftssichernde Breitbandinfrastruktur für den Landkreis Holzminden, neigt sich in der jetzigen Ausbaustufe seinem Ende entgegen. Im August soll es vollbracht sein und das Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetz wird in allen Samtgemeinden des Landkreises, im Flecken Delligsen und in der Stadt Holzminden abrufbar sein.

Mit Projektabschluss können 97% der Haushalte im Ausbaubereich nun mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 50 Megabit pro Sekunde surfen, 62% der Haushalte mit einer Geschwindigkeit über 100 Mbit/s und für rund 600 Anschlüsse steht eine Übertragungsrate von bis zu einem Gigabit/s zur Verfügung. Die Fördergeldgeber hatten eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von mindestens 30 Mbit/s an jedem Anschluss gefordert. *„Deutschland geht den Weg in die Gigabit-Gesellschaft und wir, der Landkreis Holzminden gehen diesen Weg aktiv mit, für die Zukunft unserer Region“*, meint Landrat Schünemann dazu mit Blick nach vorn.

Die Deutsche Telekom GmbH hat jetzt offiziell in Lauenförde eines der letzten Teilnetze des Projektes an den Landkreis Holzminden überreicht. „Unser Anspruch als Bürgermeister muss es sein, eine flächendeckende Versorgung mit einer leistungsstarken Breitbandinfrastruktur zu schaffen. Das sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen, Vereinen und ganz besonders unseren Kindern in den Kindertagesstätten und Schulen für ihre Zukunft schuldig. Die 7,5 Mio. Euro sind gut und klug investiertes Geld“, sagt Boffzens Samtgemeindebürgermeister Tino Wenkel, „gleichwohl muss jedem klar sein, dass wir für weitere Investitionen noch tiefer in die Tasche greifen müssen.“ In Zeiten knapper Kassen und kritischer Haushaltslagen müsse allen Verwaltungen bewusst sein, dass der Breitbandausbau auch zukünftig zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben gehöre, sind die Bürgermeister mit Landrat Michael Schünemann einig.

Immerhin ist für den Breitbandausbau keine Kleinigkeit zu stemmen. Aus den bereits erwähnten 7,5 Mio. Euro Gesamtinvestitionskosten ergibt sich für dieses Projekt eine Wirtschaftlichkeitslücke von rund 2,5 Mio. Euro. Über den Weserberglandplan tragen die Samtgemeinden und der Landkreis einen Teil der Kosten in Höhe von rund 250.000 Euro. Zur weiteren Deckung hat der Bund Mittel in Höhe von rund einer Mio. Euro dazugeschossen. Und schließlich förderte auch das Land mit rund 1,35 Mio. Euro das Ausbauprojekt aus dem Sondervermögen für Digitalisierungsmaßnahmen.

Der finanzielle Anteil der Deutschen Telekom als ausführendem und betreibendem Unternehmen nimmt bei der Finanzierung dieses Projektes ebenfalls einen markanten Stellenwert ein. 2,5 Mio. Euro wurden durch Eigenmittel des Unternehmens selbst gedeckt, weitere 2,5 Mio. Euro sollen über die Einnahmen aus den Anschlüssen generiert werden. „Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Landkreis Holzminden und seinen Gemeinden konnten wir beim Ausbau richtig Gas geben“, sagt Michael Krüger, stellvertretender Leiter Infrastrukturvertrieb Region Nord, Deutsche Telekom. „Rund 5.900 Haushalte im Landkreis sind bereits am Netz, die restlichen rund 3.000 Anschlüsse werden wir bis Ende August 2020 fertig stellen. Im Zuge des Projekts werden auch vier Schulen und die Gewerbegebiete Bodenwerder-Kemnade, Delligsen und Lauenförde mit hochbitratigen Anschlüssen versorgt.“ Insgesamt wurden durch die Deutsche Telekom GmbH über 70 km Leitungen verlegt, circa 306 km Glasfaserkabel eingeblasen und 84 neue Verteiler aufgestellt. Der Tiefbau ist im gesamten Projektgebiet bereits fast vollständig abgeschlossen. Es folgen noch letzte Montagearbeiten bis Mitte/Ende Juli 2020 und die letzten Freischaltungen bis Ende August.